

5. Jugendgruppenstunde anhand eines Ausschnitts aus dem Film "Matrix"

"Willkommen in der wirklichen Welt"

Vorbemerkung

„Wie neu geboren“ kann sich fühlen, wer nach anstrengendem Tun ein Bad genommen hat: erfrischt, befreit, mit neuem Elan gefüllt...

Auch das Christ-Sein beginnt mit einem Bad, dem Bad der Taufe. Dieses Bad ist äußeres Zeichen einer inneren Erneuerung. Doch was passiert dabei und was hat dies für Folgen? Wie lange halten die Frische und der Elan an, wenn man als Kind schon getauft wurde?

Damit dieses wichtige Zeichen im Lebensalltag nicht verloren geht, soll dieses in sich prägende Ereignis auch Jugendlichen in Erinnerung gerufen werden. Ein Vorschlag für eine Bearbeitung des Themas Taufe ist im Folgenden zu finden.

Es handelt sich um eine Jugendgruppenstunde, die mit Hilfe eines Ausschnitts aus dem Film „Matrix“ die Taufe, den Taufvorgang und die für jeden Täufling interessanten Fragestellungen bearbeitet.

Notwendiges Material

- Film „Matrix“ 1999, USA
- Filmbilder und Texte zur Taufe, die in dieser Handreichung zu finden sind
- Papier, Stifte
- Gebet am Ende (kopiert für alle)
- Schale mit Wasser
- Liedzettel

Verlauf der Gruppenstunde

Gebet am Anfang	Lasst uns die gemeinsame Zeit mit einem Gebet beginnen. Guter Gott, in deiner Hand liegen Himmel und Erde. Wir sind von dir geschaffene Menschen. Du hast uns in der Taufe zu deinen Kindern gemacht. Heute wollen wir diesem wichtigen Ereignis auf den Grund gehen. Begleite uns dabei, gib uns deinen Heiligen Geist, damit wir dich und den Grund unseres Daseins erkennen.		
Brainstorming	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Beginn bitte ich euch, Gedanken zum Thema "Schule" spontan zu äußern. 2. Jetzt zählt bitte alles auf, was euch zum Thema "Liebe" einfällt. 3. Was würdet ihr spontan jemanden antworten, der von euch über das Thema "Taufe" etwas erfahren möchte? <p>Vieles von dem gerade Benannten zur Taufe ist euch durch eigene Erfahrungen bekannt. Wir wollen im Folgenden mit Hilfe eines Filmausschnitts, in dem das Thema Taufe eine Rolle spielt, die einzelnen Handlungen einer Taufe näher betrachten.</p>	Die Jugendlichen sollen sich spontan jeweils innerhalb von 30´ zu dem vorgegebenen Thema äußern. Die einzelnen Ideen werden auf Papier ohne Kritik festgehalten.	Papier, Stifte
Filminfo	Der Computerexperte und Hacker Neo muss erfahren, dass sein schlimmster Alptraum die Realität ist: Die Welt, wie wir sie kennen, ist nur eine illusorische Welt in unseren manipulierten Gehirnen. In der wirklichen Welt dahinter haben intelligente Maschinen die Macht, die Energie der Menschen für ihre Zwecke auszubeuten. Das Computerprogramm "Matrix" hält die Menschheit in einer Scheinwelt gefangen. Neo schließt sich einer kleinen Gruppe von Rebellen unter der	Kurze Information über die gesamte Handlung des Films geben. Evtl. können dies einige Jugendliche, die den Film kennen, übernehmen.	

	Führung des charismatischen Morpheus an, die das Cyberspace-Netz der Lügen durchschaut hat und gegen die Herrschaft der Maschinen ankämpft. Neo soll die Macht der Maschinen zerstören und so stellt sich Neo der titanischen Aufgabe, die Matrix und ihre Hintergründe kennen zu lernen.		
Filmausschnitt		Nach dem Ansehen des Filmausschnitts können Reaktionen und Gefühle geäußert werden.	Film „Matrix“ 24' - 34' (Beginn des Gesprächs bis zum Aufwachen Neos im Schiff)
Reflektiertes Betrachten		Anhand der Szenenbilder wird der Filmausschnitt nochmals bedacht. Die einzelnen Bilder werden nacheinander von oben nach unten allen ersichtlich vorgelegt.	sechs Filmbilder (s. u.)
Parallelen zur Taufe	Welche Vorgänge aus dem Taufgottesdienst und der Taufe allgemein könnte man zu jedem einzelnen Bild dazu stellen?	Der Gruppe werden die einzeln beschriebenen Taufszene durchgemischt vorgelegt. Die Gruppe hat die Aufgabe, jedem Filmbild einen Text zuzuordnen. Dabei kann entsprechend der Filmhandlung die Taufe näher betrachtet und ins Gespräch gebracht werden.	sechs Texte zur Taufe (s. u.) der Leitende kann sich an der angefügten Tabelle orientieren
Gebet am Ende	s. u.		Gebetszettel
Abschluss	Das eine wesentliche - äußerlich sichtbare - Element der Taufe ist das Wasser. Wasser kann Lebensquelle sein und Leben zerstören, kann Erfrischung bieten und überschwemmen, kann heilen und beängstigen, kann reinigen aber auch verschmutzen. Das andere wesentliche - äußerlich sichtbare - Element der Taufe ist das Kreuzzeichen. Das Kreuz wurde zum Zeichen der Liebe, der Hingabe, der Erlösung.		Schale mit Wasser

	<p>Christen machen das Zeichen des Kreuzes, um sich an Jesus zu erinnern.</p> <p>So wollen wir uns gemeinsam in diesen beiden elementaren Zeichen an unsere Taufe erinnern, durch die wir unser Leben lang mit Gott verbunden sind. Wir bekreuzigen uns mit dem Wasser und den Worten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p>		
Lied		DLH 2006, Nr. 666	Liedzettel

Gebet am Ende

Gott, du Schöpfer der Welt. Du lässt Bäume und Blumen jedes Jahr neu wachsen und blühen. Du schenkst auch uns das Leben und lässt uns wachsen. In der Taufe wurden wir deine Kinder. Du hast uns in eine große Familie aufgenommen.

Ich bin getauft. Damit sage ich:

Ich habe einen Vater im Himmel. Ich darf jederzeit zu ihm kommen.

Das gilt auch, wenn ich versagt habe.

Das gilt auch, wenn ich durch längere Zeit nichts von ihm habe wissen wollen.

Ich bin getauft. Damit sage ich:

Ich habe Geschwister auf dieser Erde.

Das sind alle getauften Menschen, die in der Gemeinde zusammenkommen.

Ich bin getauft. Damit sage ich:

Ich gehöre zu einer Familie.

Dafür danke ich dir. Amen.

Hintergrundinformationen für die Gruppenleitung

Aspekt 1: Zur Taufe gehört gute Vorbereitung

Bevor ein Kind oder Erwachsener getauft werden kann, werden mit den Eltern und Paten oder dem Täufling selber Gespräche über den Glauben und die Konsequenzen des Christseins geführt. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war diese Vorbereitungszeit zum Teil mehrere Jahre lang. In unserer Zeit ist die Einführung in den Glauben häufig Teil der Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung.

Auch Neo wird zu Beginn der Szene von Morpheus in einige Geheimnisse der Matrix und der Wirklichkeit eingeführt. Doch Morpheus macht ihm deutlich: Nicht alles kann erklärt werden, manches muss man erleben.



Vorbereitung auf die Taufe

Philippus lief zu dem Äthiopier hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: Verstehst du auch, was du liest? Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen. (...) Da begann Philippus zu reden und ausgehend von der Schrift verkündete er ihm das Evangelium von Jesus.

Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: Hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg? (Apg 8, 30f. 35f)

Mögliche Impulsfragen:

Wie wurde ich auf die Taufe, Erstkommunion, Firmung vorbereitet? Was sollte man vom Christentum wissen, bevor man Christ wird?

Aspekt 2: Die Entscheidung zur Taufe hat Konsequenzen

Die Entscheidung eines Erwachsenen, sich taufen zu lassen, ist eine klare und lebenslange Bindung an das neue Leben in Christus. Bei Kindern übernehmen Eltern und Paten diese Entscheidung für das noch unmündige Kind. So werden auch in der Taufritzung immer wieder Fragen gestellt, die den Glauben und den deutlichen Willen zur Taufe bekunden.

Auch Neo hat die Wahl. Er kann sich entscheiden zwischen dem neuen Blick auf die Wahrheit, den Morpheus ihm vorschlägt und dem Leben, wie er es bisher kennt. Und bei dieser Entscheidung ist ihm bewusst: Einmal getroffen ist sie unumkehrbar!

**Taufe als Lebensentscheidung**

Die christliche Taufe ist vor allem Zeichen des Glaubens, d. h. das Zeichen der Bekehrung und der Lebenswende hin zu Jesus Christus und des Bekenntnisses zu ihm.

(Katholischer Erwachsenen-Katechismus, S. 331)

Mögliche Impulsfragen:

Wie würde ich heute die Entscheidung treffen – „normales Leben“ oder „Leben als Christ“?

Aspekt 3: Man braucht Menschen, die einen im christlichen Leben unterstützen

In der Urkirche wurde jeder Taufbewerber einem erfahrenen Christen zugeordnet, der eine doppelte Aufgabe hatte: Er sollte dem Taufbewerber *vor* der Taufe einen christlichen Lebensstil vorleben und ihn gleichzeitig auf seinem Weg zum Christentum begleiten und beobachten. Heute haben Paten vor allem die Aufgabe, den Täufling *nach* der Taufe zu begleiten und ihm in Bezug auf alle Fragen eines christlichen Lebens zur Seite zu stehen.

Neo wird auf dem Weg in das neue Leben von anderen begleitet, die ihn bei den Vorbereitungen unterstützen und auch später unterstützen werden. In seiner Unsicherheit, ob er sich richtig entschieden hat, tröstet ihn das Wissen, dass auch andere vor ihm diesen Schritt gegangen sind.

**Die Notwendigkeit von erfahrenen Paten**

Damit sich die Taufgnade entfalten kann, ist die Hilfe der Eltern wichtig. Auch der Pate und die Patin sollen mitwirken. Sie müssen gute Christen sein, die fähig und bereit sind, dem neugetauften Kind oder Erwachsenen auf seinem Weg im christlichen Leben beizustehen.

(Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1255)

Mögliche Impulsfragen:

Wie ist mein Verhältnis zu meinen Taufpaten? Was würde ich als Taufpate vielleicht anders machen?

4. Aspekt: In der Taufe stirbt der alte Mensch – und ein neuer Mensch wird geboren

Obwohl die Taufe heute eine eher harmlos erscheinende Handlung ist, wurde ihr seit Beginn der Kirche das Bild des Todes zugeordnet. Da man ursprünglich den Täufling ganz untergetaucht und nicht nur mit ein paar Tropfen Wasser besprengt hat, wurde damit zum Ausdruck gebracht: Durch die Taufe wird der alte, sündige Mensch ertränkt und aus dem Wasser der Taufe wird ein neuer Mensch geboren, der Gottes Kind, seine neue Schöpfung ist.

Bevor Neo aus der Matrix aussteigen kann, muss er als Geschöpf der Matrix sterben, um dann als neuer Mensch wieder erstehen zu können.

**Getauft auf den Tod Christi**

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

(Röm 6,3-5)

Mögliche Impulsfragen:

Wie sieht das „neue Leben“ eines Christen aus, und wie unterscheidet es sich vom Leben eines „normalen“ Menschen? Was muss ein Christ ablegen und was gewinnt er Neues dazu?

5. Aspekt: Das Wasser der Taufe reinigt und schenkt neues Leben

Das Untertauchen im (oder Übergießen mit) Wasser ist das zentrale Element der Tauffeier. In diesem Ritus wird die Taufhandlung vollzogen. Allerdings ruft Wasser in jedem Menschen die unterschiedlichsten Assoziationen auf. Neben der zerstörerischen Kraft, die es haben kann, und die zu den Todes-Assoziationen auch bei der Taufe führt (s. o.), hat es auch sehr positive Wirkungen. In der Taufe werden zwei Aspekte besonders betont: Auf der einen Seite wäscht das Wasser der Taufe alle Schuld und Sünde vom Menschen ab, so wie man sich im normalen Leben von Dreck reinigt. Auf der anderen Seite spendet das Wasser der Taufe neues Leben, so wie das Wasser auch im normalen Leben den durstigen Menschen erfrischt.

Bei dem Untertauchen Neos in das Wasser wird die Handlung des Übergangs in eine neue Wirklichkeit vollendet und abgeschlossen.

**Das Symbol des Wassers**

Das Wasser der Taufe ist Symbol der Reinigung wie Symbol des Lebens. Es bringt die doppelte Frucht der Taufe zum Ausdruck:

Reinigung von der Sünde und Geschenk des neuen Lebens.

(Katholischer Erwachsenen-Katechismus, S. 331)

Mögliche Impulsfragen:

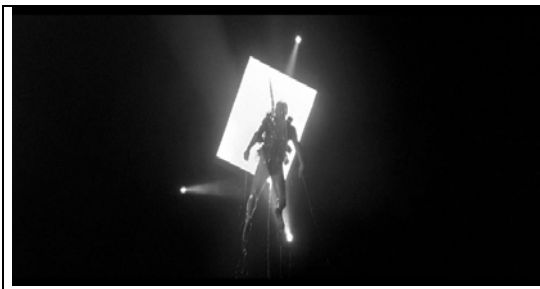
Was bedeutet Wasser für mich? Welche Parallelen lassen sich zur Taufe ziehen?

6. Aspekt: Der Getaufte tritt in ein neues Licht ein

Als Ausdruck der Erneuerung des Lebens eines Neugetauften wird diesem eine Taufkerze mitgegeben. Jesus, das Licht der Welt, soll ihm nun in seinem Leben leuchten. Die Taufe soll das Leben eines Menschen, soll die ganze Welt in ein neues Licht tauchen.

Nachdem Neo aus der Sklaverei der Maschinen befreit wurde, wird er durch Morpheus, Trinity und die anderen in das Licht hinaufgezogen und so aus dem Wasser gerettet. Damit

wird er in ihre Gemeinschaft aufgenommen und ihrer Fürsorge anvertraut.



Kinder des Lichts

Die Taufe wird auch “Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist” (Tit 3, 5) oder “Erleuchtung” genannt, denn die Getauften werden “Kinder des Lichts” (Eph 5,8).

(Kompendium zum Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 252)

Mögliche Impulsfragen:

Wie fühle ich mich heute getragen? Was erhellt mein Leben?